

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Noch 1830 fand man daselbst Trümmer römischer Gebäude mit Mosaikbodenresten u. s. w. Das westliche und nördliche, so wie ein Theil des östlichen Ufers ist mit bewaldeten Hügeln, mit Feldern und freundlich gelegenen Dörfern besetzt. Am obern Ostufer, bei Weissenbach, senkt sich der letzte Ausläufer des Höllengebirges, der Schoberstein, zum Theil in mächtigen Felsgebilden, an das Seeufer herab. Im Süden ragt der Burgau, der Breitenberg und der Schafberg empor. Der See wird öfters von heftigen Stürmen erregt, und dann ist er furchtbar. Besonders ist der Nordwind gefährlich. Er wird von köstlichen Fischen bewohnt.

Der Mondsee, *Lunae lacus*, von seiner halbmondförmigen Gestalt so genannt, ist 5600 Klafter lang, 1070 Klafter breit, stellenweise an 200 Klafter tief. Er liegt 268 Klafter über dem Meere. Seine Ufer sind höchst malerisch. Im Osten der Hälblingenwald, die Bucht von Winkel, der Koppenstein u. s. w. Im Süden der schöne Schafberg, die schroffe Kirnbergwand und die Schärflinger Bucht. Im Westen der Griesberg, der Drachenstein, die Lorenzenwand, der Schober, der Kolomansberg u. s. w. Unter den Fischen ist der Mondseer-Salbling (*Salmo Salvelinus*, var. *Mursilii*) besonders berühmt.

Der Zellersee, auch in der Nähe des Mondsees, ist 2740 Klafter lang, 510 Klafter breit.

An zum Theile bedeutenden Teichen ist dieser Kreis nicht arm. Außer den Schloßteichen zu Aistersheim, Bruck, Erlach, Feldegg, Gallspach, Heftt, Innersee, Köppach, Liechteneck, Parz, Peyerbach, Puchberg, Puchheim, Schlüsselberg, Traun, Wagrain, Weidenholz und Würting, sind noch die Teiche zu Annaberg, zu Gaspolshofen und Geboldskirchen, jene im Pfarrbezirke Grieskirchen, beim Meier zu Grub, beim Wirthshause zu Gröbming, am Brauberge und am Dammb bei Haag, zu Hagenberg, Freindorf und Hofkirchen, zu Jaming, zu Michelnbach, die Teiche zu Wilhering zu nennen.

Die Flüsse, welche diesem Kreise eigenthümlich angehören, sind nur klein und wenig bedeutend, wenn auch zahlreich. — Die Donau und die Traun können nur als Grenzflüsse genannt werden. Dem Kreise selbst angehörig sind:

Der Weissenbach. Er entspringt in der Pfarre Steinbach, durchströmt das ganze Utter-Weissenbachthal, und mündet in den Uttersee.

Die Ache entströmt dem Mondsee bei Oberach, durchläuft eine Strecke von 1490 Klaftern, und ergießt sich bei Unterach in den Uttersee.

Die Zellerache fließt aus dem Zellersee in den Mondsee (Lauf 3710 Klft.).

Die Fuschlerache entströmt dem Fuschelsee, und fließt bei St. Lorenz in den Mondsee.